



Filmförderungsinstitution der Länder seit 1951
Schloss Biebrich
Rheingaustraße 140
65203 Wiesbaden

Redaktion: 06 11 / 96 60 04-0
Fax: 06 11 / 96 60 04-11
eMail: film@fbw-filmbewertung.com
Website: www.fbw-filmbewertung.com

Pressemitteilung: FBW-Prädikate aktuell

Direktorin: Bettina Buchler
Redaktion: Rosetta Braun, Mirjam Miethe

Sitzung 1216

Prädikat besonders wertvoll

Konferenz der Tiere

Animationsfilm; Kinderfilm. Deutschland 2010
Filmstart: 07.10.10

Der Staudamm für ein neues Luxushotel verhindert, dass die Tiere in der afrikanischen Savanne wie jedes Jahr ihr Wasser bekommen. Doch statt sich ihres Durstes und der misslichen Lage zu ergeben, gehen Erdmännchen Billy und sein Löwenfreund Sokrates der ganzen Sache auf den Grund. "Nur gemeinsam sind wir stark", beschließen die Tiere und machen sich bereit zum Aufstand. Wie einst in Erich Kästners gleichnamigem Roman, der dieser Animation als Inspirationsquelle diente, lehnen sie sich gegen den fatalen Umgang der Menschen mit ihrer Umwelt, den bedrohten Tierarten und den natürlichen Ressourcen auf. Diese groß angelegte, deutsche (3D-)Produktion besticht durch technische Perfektion, erschafft wundervolle und abwechslungsreiche Landschaftsszenarien und kreiert lustige wie liebenswerte Tiercharaktere, deren Schicksale keinen kalt lassen. Ein groß angelegter Familienunterhaltungsfilm mit wichtigem Denkanstoß.

Der Mann der über Autos sprang

Spielfilm; Roadmovie . Deutschland 2010

Julian (Robert Stadlober) flüchtet aus der psychiatrischen Anstalt, in die er eingewiesen wurde, nachdem er einen für seinen Freund tödlichen Autounfall provozierte. Damals wollte er beweisen, dass er über Autos springen kann, heute will Julian beweisen, dass er durch einen Marsch von Berlin nach Stuttgart genug Energien freisetzen kann, um dem schwer kranken Vater seines toten Freundes zu heilen. Auf der Reise per pedes begegnet ihm nicht nur die Liebe in Gestalt der Ärztin Ju (ausdrucksstark: Jessica Schwarz), sondern auch andere lebensüberdrüssige Menschen, deren Herz Julian durch seine sanfte und doch eindringliche Art zu berühren weiß. So, wie sich Julian seinen individuellen Weg abseits der Konventionen sucht, findet auch der Film neue Mittel, seine Erzählung zu präsentieren: Es verschwimmen zunehmend die realistischen und surrealen Momente zu einer amüsanten und anrührenden Märchenparabel, die in schönen Bildern und gekonnt inszenierten Dialogszenen auch viele gesellschaftskritische Aspekte über das Hier und Jetzt vermittelt. Ein packender Selbsterfahrungstrip mit mystischem Idealismus, leisem Humor und großartigen Schauspielern, die ihren Rollen Charakter und Präsenz verleihen.

Mein Kampf

Spielfilm; Groteske . Deutschland; Schweiz; Österreich 2010

Diese Filmsatire von Urs Odermatt, die auf der berühmten Groteske von George Tabori basiert, liefert eine weitere schwarzhumorige Variante zur Aufarbeitung eines der dunkelsten Kapitel der Geschichte. Wien, Anfang des 20. Jahrhunderts. Adolf Hitler kommt als ambitionierter Künstler in die österreichische Hauptstadt, um sich an der Wiener Kunstakademie zu bewerben. Da er mittellos ist, bezieht er ein Männerwohnheim, wo der jüdische Lebenskünstler Schlomo sich ihm annimmt und ihn wie einen Vater unterstützt. Doch Hitler ist zerfressen von Selbsthass und einem stetig ansteigenden Antisemitismus. Der ständige Beweis für seine Unzulänglichkeiten gibt den Weg für ungehinderte Rachegefühle frei, die auch vor Schlomo und seinen Gefährten nicht Halt machen. Der Film von Urs Odermatt, der auf der berühmten Groteske von George Tabori basiert, liefert eine weitere schwarzhumorige Variante zur Aufarbeitung des dunkelsten Kapitels der Geschichte. Das Lachen über die exzellente und überzogene Darstellung von Tom Schilling als größenwahnsinnigem Hitler bleibt dem Zuschauer im Halse stecken. Götz George als Schlomo ist überragend, die sehr dichte Kameraführung und die Genauigkeit der Milieudarstellung überzeugen. Komplex, sperrig, intelligent.

Soul Boy

Abenteuerfilm . Deutschland; Kenia 2010
Filmstart: 02.12.10

Für den 14jährigen Abila beginnt eine abenteuerliche Reise durch die Tiefen des heimatischen Slums Kibera in Nairobi, denn seinem Vater wurde im Spiel mit einer Hexe die Seele geraubt. Seinen ganzen Mut und viel Tatenkraft muss Abila aufbringen und sieben Aufgaben lösen, um seinen Vater zu retten. Was nach einer Geschichte voller Mystik klingt, verortet dieser Spielfilm geschickt im Slumviertel der Jetztzeit. Verdienstvollerweise beschönigt er dabei nicht die vorherrschende, konfliktreiche Alltagssituation. Dies ist vor allem der außergewöhnlichen Entstehungsgeschichte dieses Projektes geschuldet, das in Zusammenarbeit der deutschen Produktion One Fine Day Films (Marie Steinmann) und der kenianischen Firma Ginger Ink als Trainingsworkshop für junge Talente vor Ort initiiert wurde. Mit einem professionellen Team, unter Anleitung von Tom Tykwer, entfalten sowohl die angehenden Filmemacher als auch die authentischen Laiendarsteller ihr ganzes Können und bündeln ihre Leistungen zu einem ebenso unterhaltsamen wie besonderen filmischen Einblick, gespickt mit schnellen Schnitten, pointiertem Musikeinsatz und nachdrücklichen Bildern. Besonders sehenswert auch für ein jüngeres Publikum - mit hoffnungsvoller Message!

Prädikat wertvoll

Wie durch ein Wunder

Filmstart: 07.10.10
Drama; Melodram; Spielfilm . USA 2010

Charlie gibt seinem kleinen Bruder Sam ein Versprechen: Jeden Abend wird er sich mit ihm treffen, um Baseball zu spielen. Und dieses Versprechen hält er – selbst als Sam bei einem tragischen Autounfall ums Leben kommt. Charlie will den Tod seines Bruders nicht akzeptieren und flüchtet sich, auch Jahre später noch, in seine eigene kleine Welt, in der es nur ihn und Sam gibt. Doch dann taucht Tess auf, die Charlies Leidenschaft für das Segeln teilt und sich in ihn verliebt. Jetzt muss Charlie sich entscheiden: Ein Leben mit Tess oder das Versprechen an Sam. Der Film von Burr Steers basiert auf dem Roman „The Death and Life of Charlie St. Cloud“ von Ben Sherwood. Hier werden zu gleichen Teilen Trauer und Hoffnung reflektiert. Der Film ist unaufgeregt, aber dennoch anrührend erzählt, die Darsteller überzeugen durchgängig, vor allem der kleine Charlie Tahan als Sam ist zauberhaft. Die wunderbaren Landschaftsaufnahmen, die überbordende Musik und die allesamt schönen Menschen laden zum Schwelgen ein. Ein romantisches Melodram und nicht nur für Zac Efron-Fans etwas für das Auge und das Herz.

Dokumentarfilm des Monats

12 Monate Deutschland

Prädikat besonders wertvoll

Filmstart: 23.09.10

Dokumentarfilm . Deutschland 2010

Oftmals schreibt das Leben die schönsten Geschichten. In ihrem zweiten Dokumentarfilm begleitet Eva Wolf vier Austauschschüler, die ein Jahr in Deutschland verbringen. Und dabei funktioniert nicht immer alles reibungslos. Es kommt zu Problemen, die nicht nur mit der fremden Sprache, sondern vor allem auch mit dem interkulturellen Zusammenleben zu tun haben. Die vier jungen Menschen sind überrascht, gerührt, enttäuscht und erhalten – genau wie der Zuschauer – Einblick in die deutsche Kultur und das manchmal allzu offensichtliche Unverständnis für fremde Ansichten. Wolf verhält sich in Erzählhaltung und Kameraführung sehr unaufdringlich, lässt manche Konflikte unkommentiert im Raum stehen und ermöglicht es dem Zuschauer somit, eigenständig weiterzudenken. 12 MONATE DEUTSCHLAND reflektiert den Blick aus der Fremde auf uns selbst, zeigt die Möglichkeiten und Probleme von Integration und dem daraus resultierenden Culture Clash und kommt daher als Beitrag zur aktuellen politischen Diskussion gerade recht. Ein spannendes, unterhaltsames und doch komplexes Lehrstück über den Austausch von Kulturen.

Kurzfilme des Monats

Schneezeit

Prädikat wertvoll

Kurzfilm . Deutschland 2008

Eine entrückte Atmosphäre schafft Regisseur Hannes Burchert mit viel Feingefühl durch das außergewöhnliche Setting von SCHNEEZEIT. Die Hütte im Schnee vermittelt einem Stillleben gleich ein eindringliches Gefühl von Abgeschiedenheit und Stille. Hier spielen sich Vorgänge ab, die sich dem Zuschauer nur langsam erschließen. Die Alltagsbilder des alten Einsiedlers, Holzhacken und Teestunde vermischt mit Bildern seiner biologischen Experimente zur Konservierung des Lebens, werden im Verlauf des Films immer häufiger durch das Auftauchen eines jungen Mannes ergänzt. Alter Ego, Zeitsprung oder Erinnerung...? Die Geschichte lässt viel Raum für eigene Interpretationen, Assoziationen und gedankliche Weiterentwicklungen. Er kommt dabei ganz ohne Dialoge aus. Eine subtile Meditation zum Thema Zeit und Vergänglichkeit mit wundervollen Aufnahmen der stimmungsvollen Eislandschaften.

Zwischen Himmel und Erde

Prädikat besonders wertvoll

Kurzfilm . Deutschland 2010

An das Fahrgestell eines Flugzeugs geklammert wollen die Brüder Koroballa und Tiemogo ihrem Leben in den Township-Slums der Elfenbeinküste entfliehen. Von Deutschland versprechen sie sich die Erfüllung ihrer Hoffnungen und Träume. Virtuos mischt Regisseur York-Fabian Raabe diese Momente der klaustrophobischen Enge im unterkühlten Flugzeuginneren mit dokumentarischem Material von afrikanischen Unruhen und den Rückblenden in die warme, farbenfrohe, aber auch sehr ambivalent erlebte Heimat. So entsteht ein kontrastreiches, vielschichtiges und persönliches Bild eines verzweifelten Überlebenskampfes zwischen Familie, Partnerschaft, Drogen, Gewalt, Perspektivlosigkeit und überzogenen Hoffnungen. All das macht der Jungregisseur mit einem guten dramaturgischen Bogen für die Zuschauer erschreckend greif- und erlebbar, bis hin zum tragischen Ende. Ein ambitioniertes und tief greifendes Kurzfilmprojekt, das mehr aussagt als so mancher Film in 90 Minuten zu vermitteln vermag.